

Wahlpflichtfach Internationale Politik

„Erneute Gefechte im Gazastreifen“, „Machtkampf am Persischen Golf“,
„Nervenkrieg in Nahost“

Derartige Schlagzeilen liest man tagtäglich. Um sich ein fundiertes und objektives Urteil über die Geschehnisse in der Welt bilden zu können, muss man nicht nur die Fakten kennen, sondern auch die geschichtlichen Zusammenhänge sehen, die Interessen, die unterschiedlichen Einflussfaktoren etc.

Das Pflichtwahlfach Internationale Politik will diese Zusammenhänge vermitteln, indem es sich u.a. mit den Akteuren, Strukturen und Theorien der IP auseinandersetzt. Dabei stehen besonders folgende Fragen im Mittelpunkt: Was sind neue, was sind alte Kriege? Welche Interessen verfolgen bestimmte Staaten in der internationalen Politik? Welche Aufgaben haben Organisationen wie UNO, NATO oder NGOs?

Mithilfe von Fallstudien werden Lösungsansätze zu aktuellen oder auch historischen Beispielen bezüglich Sicherheit, Wohlfahrt, Freiheit und Souveränität bewertet und etwaige Chancen und Risiken diskutiert. Wie soll man z.B. international mit Menschenrechtsverletzungen umgehen?

Im Lernbereich „Kontroversen in der und über die internationale Politik“ bewerten die Schüler die Perspektiven, Interessen und Handlungen der internationalen Politik und diskutieren aktuelle weltpolitische Spielräume der wesentlichen Akteure internationaler Politik bei aktuellen Konflikten und ordnen öffentlich diskutierte Lösungsansätze ein. Beispiele dafür wären bestimmte Krisen, die aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, z.B. der Ukraine-Konflikt oder die Frage, inwiefern eine kriegerische Intervention in bestimmten Krisen legitim sein kann, etc. Darüber hinaus werden ausgewählte außenpolitische Reden analysiert und bewertet.